

Hannover, den 29. Februar 2012

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen)

Wird der Naturschutz im Nationalpark degradiert?

Am 29.2.2012 berichtete der Weser-Kurier über einen „Ost-West-Streit im Nationalpark Harz“. Danach habe das niedersächsische Umweltministerium, die Waldabteilung an den Ostteil gegeben, obwohl Niedersachsen die größere Waldfläche besitzt. Dafür wird der Rangerdienst und die Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft komplett von Niedersachsen verantwortet. Parkmitarbeiter reden laut Weser-Kurier von „Geheimaktion von ganz oben“. Beide Chefförster aus dem West- und Ostteil werden versetzt. Die Forstwirtschaft übernehme eine Försterin aus dem Osten, die „nach Ansicht von Skeptikern bei den Baumbeständen betriebswirtschaftliche Überlegungen über den Naturschutz stellt“ (Weser-Kurier vom 29.2.2012).

Angesichts der breiten Kritik an der von Ex-Umweltminister Sander geplanten Staatsjagd, insbesondere aus dem Ostteil, die sich an unselige DDR-Zeiten erinnert fühlten, wird dies von den Medien als eigentliche Ursache für die umfangreichen Personalrochaden gesehen. So verbot der sachsen-anhaltische Umweltminister Onko Aikens (CDU) laut Volksstimme vom 4.11.2011 allen Mitarbeitern eine Teilnahme an der Abschiedsjagd von FDP-Minister Sander.

Die Einsetzung einer Beamtin aus dem niedersächsischen Umweltministerium als neue Chefin der Öffentlichkeitsarbeit in Wernigerode wird daher als „Retourkutsche“ des FDP-Umweltministeriums an der Kritik an der ausgefallenen Staatsjagd gesehen. Beamte erklären im Weser-Kurier anonym: „Die schicken uns eine Aufpasserin“. Die ganzen Versetzungen seien ohne Ausschreibung erfolgt. Auch in der CDU/FDP-Koalition gebe es Kritik an diesen Umplanungen. So befürchten angeblich schwarz-gelbe Politiker eine Benachteiligung niedersächsischer Holzhändler durch die Abgabe der Waldwirtschaft an den Ostteil. Von alten DDR-Seilschaften zwischen dem Leiter des Naturschutzreferats im niedersächsischen Umweltministerium und der neuen Chef-Försterin ist laut Weser-Kurier die Rede.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Umorganisationen in der Nationalparkverwaltung Harz hat das Ministerium durchgeführt bzw. sind noch geplant?
2. Warum sind die Neubesetzungen ohne Ausschreibung erfolgt?
3. Welchen Einfluss hat Ex-Minister Sander auf die Umorganisation genommen und geschah das vor oder nach der Debatte um die heimlich geplante Staatsjagd?
4. Welchen Einfluss hat Minister Birkner auf die Umorganisation auch in seiner Zeit als Staatssekretär genommen und wie bewertet er sie?
5. Warum soll die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit mit einer Beamtin aus dem Ministerium besetzt und nicht öffentlich ausgeschrieben werden? Welche Qualifikation in Sachen Öffentlichkeitsarbeit hat die vorgesehene Beamtin aus dem Umweltministerium?
6. Welche kritischen Stellungnahmen an der Umstrukturierung sind dem Ministerium von MitarbeiterInnen und von Beiratsmitgliedern der Nationalparkverwaltung bekannt?
7. Wie bewertet die Landesregierung die im Weser-Kurier von CDU/FDP-Politikern angeblich geäußerte Benachteiligung niedersächsischer Holzfirmen?

8. Gibt es Veränderungen an den Naturschutzzielen, Stichwort eigendynamische Naturwaldflächen ohne Nutzung, durch eine stärker profitorientierte Holzwirtschaft durch die Neuorganisation und neue Zuständigkeit?

Christian Meyer